

Bericht zum 7th European Hemiptera Congress (EHC 7) im Schloss Seggau bei Leibnitz

Die Veranstaltungsreihe der „European Hemiptera Congresses“ ging aus den „International Congresses concerning the Rhynchota Fauna of Balkan and adjacent Regions“ hervor. Sie dient dem wissenschaftlichen Austausch zwischen den an Wanzen, Zikaden und Pflanzenläusen arbeitenden Personen und zieht neben Teilnehmenden aus ganz Europa regelmäßig auch Forscherinnen und Forscher aus anderen Kontinenten an. Der erste European Hemiptera Congress wurde von Sakis Drosopoulos organisiert und fand 1998 in Amaliapolis (südlich von Volos, Thessalien, Griechenland) statt. In Abständen von jeweils drei Jahren folgten Veranstaltungen in Fiesa (Slowenien), St. Petersburg (Russland), Ivrea (Italien), Velence (Ungarn) und schließlich Blagoevgrad (Bulgarien). Dort wurde, da die Vertreter der Türkei als Organisatoren des nächsten Kongresses kurzfristig absagen mussten, Österreich spontan als nächstes Tagungsland avisiert.

Als Kongresszentrum, das in der Nähe von Graz sein sollte, war das Schloss Seggau aufgrund seiner Lage und Ausstattung sehr rasch gefunden. Die Tagungsorganisation erfolgte durch das ÖKOTEAM und die Österreichische Entomologische Gesellschaft, die wichtigsten Sponsoren waren das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 8 und Abt. 10, und die Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik.

Das Organisationskomitee bestand aus elf Personen: Werner Holzinger (Chair), Thomas Frieß, Ingrid Holzinger, Jördis Kahapka, Gernot Kunz, Astrid Leitner, Eliška Malaníková, Wolfgang Rabitsch, Lydia Schlosser, Christian Sturmbauer und Philipp Zimmermann. Für das wissenschaftliche Komitee stellten sich federführend Wolfgang Rabitsch (Österreich, Wanzen), Herbert Nickel (Deutschland, Zikaden) und Igor Malenovsky (Tschechien, Pflanzenläuse) zur Beurteilung der eingereichten Beiträge (Vorträge und Poster) zur Verfügung. Unterstützt wurden sie dabei von Berend Aukema (Niederlande), Thierry Bourgoïn (Frankreich), Vladimir Gnezdilov (Russland), Matija Gogala (Slowenien), Ernst Heiss (Österreich), Valentina Kuznetsova (Russland), Rimantas Rakauskas (Litauen), Gabrijel Seljak (Slowenien), Alan Stewart (Großbritannien), Pavel Štys (Tschechische Republik), Jacek Szwedo (Polen) und Mike Wilson (Großbritannien). Vor Ort als Congress Staff arbeiteten Astrid Leitner (federführend), Thomas Frieß, Werner Holzinger, Elisabeth Huber, Rachel Korn, Gernot Kunz, Eliška Malaníková und Lydia Schlosser. Das Kongresslogo wurde von Ingrid Holzinger entworfen, die Website von Philipp Zimmermann gestaltet und gewartet.

Der Kongress war mit rund 100 Teilnehmenden aus 25 Ländern recht gut besucht. Er begann am Sonntag, dem 19. Juli 2015, mit der Registrierung und einem abendlichen Willkommensbuffet, zu dem alle aus ihrer jeweiligen Heimat lokale Spezialitäten



Logo des 7th European Hemiptera Congress. © Ingrid Holzinger.



Österreichische Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim EHC 7 (nicht vollzählig; von links nach rechts) / *Austrian participants at EHC 7 (incomplete; from left to right):* Wolfgang Rabitsch, Ernst Heiss, Herbert Zettel, Thomas Frieß, Lydia Schlosser, Rachel Korn, Werner Holzinger, Elisabeth Huber. © Christian Komposch.

in fester und flüssiger Form beisteuerten. Weitere soziale Höhepunkte waren das Congress Dinner am Grazer Schloßberg, das Open-Air-Konzert von Aniada a Noar gemeinsam mit Reinhard Ziegerhofer im Innenhof des Schlosses Seggau und die Weinverkostung im Schlosskeller.

Vom 20. bis 24. Juli 2015 wurden in 55 Vorträgen und auf 26 Postern wissenschaftliche Ergebnisse zu einem breiten Bogen unterschiedlichster Fachbereiche präsentiert und diese anschließend diskutiert: von der Neozoenproblematik über taxonomische, ethologische, molekulargenetische, phylogenetische, wissenschaftshistorische, bioakustische, naturschutzfachliche und zoogeographische Fragestellungen bis hin zu Bernsteininklusionen und Fragen zur Schädlingsbekämpfung. Die Abstracts der Präsentationen und das Tagungsprogramm sind auf der Webseite der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik archiviert: <http://www.oefg.at/downloads/ehc7-2015.pdf>

Die Kongressexkursion führte bei traumhaftem Wetter zum Spechtensee, einem wunderbaren Moorsee in der Obersteiermark, der entweder über die Wörschachklamm oder über den Leistensattel erreicht werden konnte. Der „Post Congress Trip“ am 25. Juli bot zudem die Gelegenheit, mit Gernot Kunz Lebensräume der steirischen Murauen und des Hügellandes an der Grenze zu Slowenien zu erkunden und zu besammeln. Die Tagung wurde von der International Auchenorrhyncha Society (IAS) für ein Treffen des „Executive Committee“ genutzt.

Die Tagung war sicherlich sowohl in Bezug auf ihre fachwissenschaftlichen Inhalte als auch zur Etablierung und/oder Festigung von persönlichen Netzwerken für die

anwesenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein großer Erfolg, wofür ich mich bei allen Teilnehmenden, bei den Sponsoren und insbesondere beim Organisationsteam herzlichst bedanken möchte.

PD Mag. Dr. Werner HOLZINGER, Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmannsgasse 22, 8010 Graz, Österreich.

E-Mail: holzinger@oekoteam.at

Bericht über das North Pannonian Grasshopper Meeting 2015

Nach dem Auftakt 2014 fand nun auch 2015 ein grenzüberschreitendes Treffen von Orthopterologen aus Ostösterreich und Südmähren (Tschechische Republik) unter dem Titel „North Pannonian Grasshopper Meeting“ (NOPAGRAM) statt, initiiert von Robert Vlk und Manuel Denner. Es ist dies ein loser Zusammenschluss von Fachleuten aus beiden Regionen, die sich mit Heuschrecken beschäftigen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensivieren wollen. Die Exkursionen und sonstigen Treffen in kleinem Rahmen dienen u. a. der gezielten Nachsuche nach Arten mit unklarer Verbreitung oder bereits lange zurückliegenden Letztnachweisen. Außerdem soll dadurch das Bild der Gesamtverbreitung im südmährisch-weinviertler Grenzraum vervollständigt werden.

Die gemeinsame Exkursion mit den Teilnehmern Manuel Denner, Günther Wöss, Robert Vlk und Sabine Zelz fand am 3. Juli 2015 statt und führte uns zu den Hotspots der südmährischen Trockenrasengebiete.

Das erste Ziel war ein ca. 10 ha großer Trockenrasenhügel bei Pouzdrány nördlich der Thaya-Stauseen mit der einzigen südmährischen Population des Gelben Grashüpfers, *Euchorthippus pulvinatus* (FISCHER VON WALDHEIM, 1846) (Abb. 1). Diese Art hatte in Österreich ihr letztes Vorkommen am Eichkogel bei Mödling, konnte hier jedoch nach 2003 nicht mehr nachgewiesen werden und gilt seither als verschollen (DENNER 2009). Als eine der vermuteten Aussterbeursachen gilt das Einwandern des nahe verwandten Dickkopf-Grashüpfers, *Euchorthippus declivus* (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1848). Diese Art tritt in Südmähren seit 5–10 Jahren auf und erreicht bei Pouzdrány bereits den Fuß des Hügel mit dem Vorkommen von *E. pulvinatus* (R. Vlk, mündl.). Es wird sich daher in den kommenden Jahren zeigen, wie sich die Konkurrenzsituation auswirkt. Nichtsdestoweniger hatten wir hier die sehr gute Gelegenheit, *E. pulvinatus* ausgiebig zu beobachten sowie dessen Habitat kennenzulernen.

Das zweite Exkursionsziel waren die ausgedehnten Halbtrockenrasen in einem recht abgeschiedenen, weitläufigen Tal bei Kurdějov. Hier existiert ein Vorkommen der Mittleren Buntschrecke, *Poecilimon intermedius* (FIEBER, 1853), die 2008 erstmals für Österreich auf den Pischelsdorfer Wiesen in Niederösterreich nachgewiesen wurde (PANROK 2010). Seit 2014 ist ein weiterer Fundort am Marzer Kogel im Burgenland bekannt (Sehnal & Wöss, in Vorb.). Dank Robert Vlk konnten wir zwei Exemplare dieser sehr unauffälligen und sich parthenogenetisch fortpflanzenden Art zu Gesicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Werner E.

Artikel/Article: [Bericht zum 7th European Hemiptera Congress \(EHC 7\) im Schloss Seggau bei Leibnitz 145-147](#)